| Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von BerlinAbteilung Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt | Logo Berlin mit Bär und Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mit Wappen |
| --- | --- |

Es gilt das gesprochene Wort

53. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 23.06.2021

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr.** 33 des BV Martin Rutsch (Die Linke)

|  |
| --- |
|  |

„Konflikt um Teltowkanalroute im Hans-Baluschek-Park“

Sehr geehrter Herr Vorsteher, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Rutsch,

ich beantworte die Anfrage wie folgt und bedanke mich bei der InfraVelo für die fachliche Unterstützung bei der Beantwortung:

# 1. Frage

Welchen Stand haben die Planungen der InfraVelo, den Radschnellweg durch den Park führen zu lassen?

# Antwort auf 1. Frage

Derzeit befindet sich das Projekt Teltowkanalroute der infraVelo in der Planungsphase Vorplanung. Dem Bezirksamt wurde eine Prüffassung zur Verfügung gestellt mit Bitte um Stellungnahmen. Die Stellungnahmen werden derzeitig von infraVelo ausgewertet und auf dieser Grundlage eine Endfassung erstellt.

Ziel der Vorplanung ist die Findung einer Vorzugsvariante über einen Variantenvergleich. Die gefundene Vorzugstrasse wird anschließend im Rahmen der Entwurfsplanung mit allen technischen Details geplant. Darauf schließt die Genehmigungsplanung und das Planfeststellungverfahren an. Erst mit dem Planfeststellungsbeschluss steht die Routenführung final fest, die Ausführungsplanung kann folgen und die Bauphase beginnt.

**2. Frage**

Gibt es aus der Sicht des Bezirksamts eine Möglichkeit, die Flächenkonkurrenz zwischen Rad- und Fußweg aufzulösen?

**Antwort auf 2. Frage**
Die Radschnellverbindung würde im Hans-Baluschek-Park als sogenannter Sonderweg geführt werden. Das bedeutet, dass dem Fußverkehr mind. 2,50 Meter und dem Radverkehr 4,00 Meter breite Wege zur Verfügung ständen. Die Flächen werden räumlich voneinander getrennt (mind. 30 cm), entweder durch taktile Trennstreifen oder durch eine bauliche Trennung durch z. B. einen Grünstreifen. Die genaue Gestaltung und Festlegung von Breiten wird jedoch erst im Rahmen der Entwurfsplanung erarbeitet. Hierbei muss der Eingriff in die Grünanlage abgewogen werden.

Im Rahmen der Ausarbeitung der Endfassung der Vorplanung wird auch noch einmal die Führung über den Priesterweg untersucht. Ob die Radschnellverbindung nun durch den Hans-Baluschek-Park oder über den Priesterweg geführt wird, wird derzeitig noch untersucht.

**1. Nachfrage**

Welche Schritte der Bürgerbeteiligung sind während der Planung vorgesehen?

**Antwort auf 1. Nachfrage**

Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung fand am 31.01.2019 eine Info- und Dialogveranstaltung im Rathaus Schöneberg für alle Interessierten statt.

Im Rahmen der Entwurfsplanung ist eine weitere Veranstaltung mit Beteiligungsmöglichkeiten für Anwohner\*innen und die weitere Öffentlichkeit avisiert (voraussichtlich 2022). Dazu wird infraVelo frühzeitig informieren und einladen. Eine formale Beteiligung findet im Rahmen des Planfeststellungsverfahren statt. Hier können alle vom Vorhaben betroffenen öffentlich-rechtlichen und privaten Belange eingebracht werden.

**2. Nachfrage**

Besteht in der Verbreiterung des Wegs eine Möglichkeit, mehr Platz für Fußgänger bzw. Radfahrer zu schaffen?

**Antwort auf 2. Nachfrage**Die Radschnellverbindung würde im Hans-Baluschek-Park als sogenannter Sonderweg geführt werden. Das bedeutet, dass dem Fußverkehr mind. 2,50 Meter und dem Radverkehr 4,00 Meter breite Wege zur Verfügung ständen. Die Flächen werden räumlich voneinander getrennt (mind. 30 cm), entweder durch taktile Trennstreifen oder durch eine bauliche Trennung durch z. B. einen Grünstreifen. Die genaue Gestaltung und Festlegung von Breiten wird jedoch erst im Rahmen der Entwurfsplanung erarbeitet. Hierbei muss der Eingriff in die Grünanlage abgewogen werden.

Bezirksstadträtin Christiane Heiß